Eröffnung Mobilitäts-Akademie mit Branchentreff Mobilitätskarten

team red · Almstadtstraße 7 · 10119 Berlin · info@team-red.net · www.team-red.net · Tel: (030) 138 986 - 35 · Fax - 36

Pressemitteilung 01/2013 Berlin, den 10.06.2013

Die 2012 gegründete Mobilitäts-Akademie von team red Deutschland GmbH veranstaltete am 06.06.2013 in Stuttgart ihre Auftaktveranstaltung mit dem Branchentreff „Mobilitätskarten – Perspektiven künftiger Systempartner. 26 interessierte Vertreter von Verkehrsverbünden und –unternehmen, Kartenherstellern und Automobilunternehmen sowie aus dem Hochschulbereich diskutierten über derzeitige und künftige Ansätze integrierter Mobilitätslösungen. Der Leiter der Mobilitäts-Akademie, Dr. Bodo Schwieger, und sein Stellvertreter, Dr. Johannes Theißen, freuten sich, in den Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) einen engagierten Partner für diese Auftaktveranstaltung gefunden zu haben.

Die 26 Teilnehmer wurden in Vorträgen von Jörn Meier-Berberich (SSB), Alexander Schmidt (Volkswagen AG), Dr. Armin Langweg (Stadt Aachen), Lea Hoyer und Lisa Mäscher (Stadtwerke Osnabrück AG) und Markus Huber (Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH) über die jeweiligen Aktivitäten im Sektor Mobilitätskarten sowie über die verschiedenen Sichtweiten von Verkehrsunternehmen, Verbünden, Fahrzeugherstellern und Kommunen informiert.

Projektvorstellungen: „Stuttgart Service Card“ und „Mobilitätskarte 2.0“ in Hannover

Mit der „Stuttgart Service Card“ arbeitet die Stadt Stuttgart nach den Worten von Jörn Meier-Berberich am größten Mobilitätskartenprojekt in Deutschland. Stuttgart habe dabei den Anspruch, Innovationsführer in Deutschland zu sein. Die „Stuttgart Service Card“ oder „Bürgerkarte“ soll als einheitliches Medium für alle Services in der Stadt Stuttgart (inkl. Bäder, Büchereien etc.) dienen und für den ÖPNV in Form des BeIn-BeOut-Systems eingesetzt werden.
Alexander Schmidt von der Volkswagen AG ist auf Konzernebene Bearbeiter von Mobilitätsthemen und Projektleiter von VW für die „Mobilitätskarte 2.0“ in Hannover. Er sah die Multimodalität als neuen Treiber für Zukunftslösungen, die die gesamte Mobilität im urbanen Raum einbinden. Aus der Sicht von VW mache es allerdings wenig Sinn, alle denkbaren

Mobilitätslösungen in einem Produkt unterzubringen, vielmehr gehe es um die Entwicklung eines Mobilitätspackages, bei dem die Mobilitätskarte mit unterschiedlichen Dienstleistungen (z.B. Fahren, Parken, Laden, Tanken, ÖPNV, Fahrrad) aufgeladen werden könne.

Integrierte Mobilitätskonzepte in Aachen und Osnabrück

Aus der Sicht der Stadt Aachen stellte Dr. Armin Langweg die Perspektive „Aachen clever mobil" vor. Um die Mobilität in Aachen trotz negativen Bürgerentscheids zur Campusbahn auch in Zukunft zu sichern, wolle die Stadt Aachen ein integriertes Mobilitätskonzept für alle Bürgerinnen und Bürger entwickeln, das die Zusammenfassung aller Mobilitätsdienstleistungen inkl. Mobilitätsmanagement für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen beinhalte. Damit könne ein einheitliches Zugangssystem für alle Mobilitätsdienstleitungen angeboten werden.
Lea Hoyer und Lisa Mäscher von der Stadtwerke Osnabrück AG stellten die dort realisierten ersten Ansätze zur integrierten Mobilität vor, z.B. die 50%-Beteiligung an einem Crasharing-Unternehmen und den Schwerpunkt Elektromobilität. Strategisches Ziel ist auch hier die Wandlung vom Verkehrsunternehmen zum Mobilitätsdienstleister. Dazu werden Kundeninformation auf neuen Wegen und mit neuen Informations- und Bezahlplattformen entwickelt sowie eine gemeinsame App für Carsharing und ÖPNV eingeführt.

„eTicket Rhein-Main – die RMV-Mobilitätskarte" präsentierte Markus Huber vom RMV. Basierend auf dem eTicket Rhein-Main soll eine zukunftsfähige Mobilitätskarte als add-on eingeführt werden, die mittels des eTickets den Zugang zu Carsharing, Pedelecs, Parken und eAutos ermöglicht. Endziel der RMV-Strategie sind die integrierten Mobilitätslösungen, die im Rahmen der Möglichkeiten eines Verkehrsverbundes realisiert werden können.

Meinung unter Verbünden: ÖPNV wird an Bedeutung gewinnen

Dr. Bodo Schwieger, Geschäftsführer von team red Deutschland GmbH stellte die Ergebnisse einer Umfrage unter Verkehrsverbünden und –unternehmen zur Mobilitätskarte vor. 15 Unternehmen nahmen an der Umfrage teil, alle waren sich einig, dass der ÖPNV an Bedeutung gewinnen wird. Als wichtig wurde die Servicequalität eingestuft, während der Innovationsspielraum derzeit

kritisch gesehen wird. Kooperationen bei der Mobilitätskarte werden vor allem beim stationsbasierten Carsharing gesehen, während Autovermietung, BahnCard, Fahrradverleih, Taxi, OneWay-Carsharing und Lieferdienste als nicht sehr wichtig eingeschätzt werden. In der Markteinschätzung gehen 2/3 der Befragten davon aus, dass bei anderen Verbünden etwas in Richtung Mobilitätskarte geschehen wird.

In der Diskussion forderte Prof. Carsten Gertz (TU Hamburg) die Verkehrsbranche zu schnellem Handeln auf: „ÖPNV befindet sich einer Phase, wo er gerade auf diesem Gebiet Gestaltungshoheit hat und diese auch nutzen muss. Die ÖPNV-Branche hat unter Beweis gestellt, dass sie handlungsfähig ist und nicht anderen Playern das Feld überlässt."

Kontakt:
Dr. Johannes Theißen, stv. Leiter der team red Mobilitäts-Akademie
Mail: johannes.theissen@team-red.net